

Inhalt

1. Gedicht, das seismographische Gebilde	
Eine Annäherung	1
1.1 <i>Das Merkwort der Epoche</i>	1
Poetische Epochensignaturen	1
Sprachbewusstsein und Sprachgeschichte(n)	5
Literarische Sprache und sprachgeschichtliche Erkenntnis	8
1.2 Gedicht – Sprache – Stimme:	
Konzeptionelle Vorklärungen	13
Gedicht und Biographie	13
Sprachthematik im Gedicht	16
Die (lyrische) Stimme	17
1.3 <i>Eine Spur der Sprache: Methodische Anmerkungen</i>	19
<i>Das Innere der Poesie</i>	19
Ausdruckswert: Linguistische Interpretation poetischer Texte	22
Zur Gliederung der Darstellung	27
2. Spiegelungen:	
<i>Die wundervolle, unerschöpfliche Stadt</i>	
Hofmannsthals Sprachort Wien 1900	29
2.1 Wien als Ort in der Sprache	29
Imagination eines Stadtraums	29
<i>Im Abschiednehmen</i> – Wien als Chiffre	35
Isolation und Innovation	41
2.2 Semantische Leerstelle: WAS IST DIE WELT?	50
Die Frage-Antwort-Struktur des Eingangsverses:	
Tradition, Semantik, Dialogizität	50
Syntaktische Komplexität und metaphorische Verdichtung	54
Autonomie – Authentizität – Ästhetik	58
2.3 <i>Das mächtige Geheimnis der Sprache</i>	60
Moderne Lebensanschauung	60
Das Konzept der Deszendenz im Kontext des literarischen Marktes ...	64
<i>Das einzige Wirkliche</i>	67
2.4 <i>Melodie des Lebens im Nachhall der Poesie:</i>	
„SUNT ANIMAE RERUM“ (Thomas v. Aquino)	71
Der intertextuelle Titel zwischen Inscriptio und Rätselschrift	71
Oppositionelle Strukturen	74
Verwandlung des Urwortes: Das <i>Erlauschte</i> und das <i>Festgehaltene</i> ...	76

3.	<i>Aus dem Zartesten, Unsagbaren wird im Handumdrehen das Gemeine</i>	
	Sprachbiographie und Sprecherprofil: Schrift, Stimme, Gespräch	79
3.1	Wien als Ort <i>der</i> Sprache	79
	Bürgerliche Sprachsozialisation: Das Kind	79
	Sprachkultivierung und Sprachsensibilisierung: Der Jugendliche.	85
	Erlebte Geschichte: Sprachenstreit und Sozialprotest	89
3.2	Scheitern des poetischen Idylls in der Polyphonie der Großstadt:	
	VERSE AUF EINE BANKNOTE GESCHRIEBEN	93
	Zerbrechen poetischer Bilder-Welten	93
	<i>Schnörkelzier</i>	98
	Die <i>Verse</i> als Schriftfragment: Verstummen eines Gedichts.	101
3.3	Faszination und Fremdheit: Hofmannsthals Stimme	102
	Der Mensch in der Stimme	102
	<i>Stumme Lähmung</i> : Die Körperlichkeit des Sprechens.	106
	Der Dichter spricht.	110
3.4	Hofmannsthal im Gespräch	114
	Kommunikation und Transzendenz.	114
	<i>Anhauch des Inkommensurablen</i> : Das Ideal der erfüllten	
	Konvention	117
	Konversation als Gesellschaftsspiel	121
4.	<i>Die Phrase leuchtet fahl auf dunklen Wegen</i>	
	An der Grenze des Verstummens	127
4.1	„Sprachkritik als Welle der Verzweiflung um die Welt laufend“ –	
	Hofmannsthals Sprachreflexionen	127
	Sprachkritik als <i>Seelenverfassung</i>	127
	Scheinwelten der Sprache: Sprachgebrauchskritik.	131
	Worte, Elementarteilchen.	137
4.2	Nonverbales Kommunizieren im lyrischen Sprechen: FRAGE	142
	Subtext der <i>Plauderei</i> : Ein Gedicht als verschwiegenes Bekenntnis.	142
	<i>Pforte zur Seele?</i> – Augensprache im Medium der Schrift	146
	Die anderen <i>Worte</i> : Das Unsagbare und die Poesie.	148
4.3	Einsamer Monolog in ambiger Form: FÜR MICH.	152
	<i>Scheidemünze</i> und <i>Bilderquell</i> – Alltägliches und dichterisches	
	Sprechen.	152
	Form – Inhalt – Sinn	154
	Zweiter Schöpfungsakt.	155
4.4	Poetische Sprachkritik: PSYCHE als Totentanz des Ästhetizismus	157
	Aus der Sicht des Zerrissenen.	157
	<i>Psyche, my soul</i>	167
	<i>Leuchtende Bilder</i> – Komplexität der Komposition.	170

5.	<i>Eine menschlich tiefe Verknüpfung mit der Welt und den Menschen</i>	
	Poesie als emphatische Kommunikationsform	177
5.1	Die Konstitution eines symbolischen Universums aus der Unaussprechlichkeit des Individuums:	
	Worte, Mitteilungszeichen.	177
	<i>Sprachliebe – Sprachverleugnung: Das Ich und die Sprache</i>	177
	Bedeutungswandel und Bewusstsein.	184
	<i>Verknüpfung mit der Welt: Ästhetische Kommunikation.</i>	192
5.2	Improvisierte Rhapsodie: SÜNDE DES LEBENS.	197
	<i>Gereimtes Gedankending in intimer Unleserlichkeit.</i>	197
	Beschwörung der Sprache – Verruf des Dichters.	201
	<i>Das leise, unsterbliche Wort</i>	202
5.3	Pronominale Struktur: DER SCHATTEN EINES TOTTEN	205
	Semantik des Sterbens.	205
	Lyrische Mitteilung zwischen Isolation und Gemeinschaft.	209
	Individualität des Erlebens – Konventionalität der Sprache	210
5.4	Literarische Referenz: BRIEF AN LILI	212
	Intime Kommunikation	213
	Farbiger Abglanz des Lebens	216
	<i>Gleichnisweben: Bewusstsein als Verbindungsnetz zwischen</i> <i>Du und Ich</i>	217
6.	<i>Das Gebiet des Kaum-zu-sagenden</i>	
	Poetische Chiffreschriften	221
6.1	Vorgriff und Ausblick: Verbindungslinien zwischen Poesie und Poetologie	221
	Verborgeneheit.	221
	<i>Die guten Augenblicke</i> des Lord Chandos	225
	Fraktale Fragmente	228
6.2	Lexikalische Bildräume: VORFRÜHLING.	232
	Textgenese und Textstruktur	233
	Der Frühlingswind als Verbindung des Disparaten	237
	Flüchtigkeit und Bewahrung	240
6.3	<i>In einem trüben Spiegel das Bild der ersten Empfindung:</i> WELTGEHEIMNIS.	241
	<i>Das Brunnenlied: Text als mysterium.</i>	242
	Erleben und Geheimnis: Lied- und Erzählstil	247
	<i>Lied und Spiegel – Sakrale Semantik</i>	249
6.4	Gleitende Syntax: ÜBER VERGÄNGLICHKEIT	252
	Form und Erlebnis	252
	Mikroanalyse der syntaktischen Struktur.	255
	<i>Die Zeit, die ist ein sonderbares Ding</i>	258

7.	Gegenspiegelungen:	
	<i>Die Sprache als das Traumgedächtnis des Volkes</i>	
	Hofmannsthals sprachkulturelle Sendung	261
7.1	Verklärung des Vergänglichen:	
	Annäherung an die Sprachwelten Österreichs	261
	Sprachpolitische Perspektiven auf das Fremde im Wortschatz	261
	Österreichische Umgangssprache	270
	<i>Die feindselige Stummheit der neuen Dinge:</i>	
	Krisendiagnose und Fluchtversuche	278
7.2	Sehnsucht nach Synthese:	
	Perspektiven auf Sprachgegenwart und Sprachgeschichte	284
	Sprache, Nation, Dichter – Eine sprachgeschichtliche Konstellation ..	284
	<i>Gewebe</i> : Hofmannsthals Modellierung der Gesamtsprache	296
	Der Begriff der Sprachnorm und das Ideal der Koiné	309
8.	<i>ich lasse die Worte fliegen</i>	
	<i>ausathmend Wunderkraft</i>	
	Eine Schlussbetrachtung	319
9.	Siglen- und Literaturverzeichnis	329
9.1	Primärliteratur	329
9.1.1	Primärwerke Hugo von Hofmannsthals	329
9.1.2	Primärwerke und Briefe anderer Autoren	330
9.2	Sekundärliteratur	332
9.2.1	Sekundärliteratur zu Hofmannsthal und seinem Werk	332
9.2.2	Weiterführende Literatur	336
9.3	Hilfsmittel: Lexika und Wörterbücher	345